

Freihandelsabkommen: EU beginnt Gespräche mit Vereinigten Arabischen Emiraten

Am Mittwoch einigten sich Handelskommissar Maroš Šefčovič und Handelsminister Thani bin Ahmed Al Zeyoudi in Dubai auf einen Fahrplan für die Verhandlungen über einen Freihandelsvertrag zwischen der EU und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Schon im April hatten Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und Sheikh Mohamed bin Zayed Al Nahyan verabredet, ein Freihandelsabkommen anzustreben. Die Verhandlungsteams auf der technischen Ebene sollen sich im Juni ein erstes Mal treffen.

Die EU hat einen großen Handelsüberschuss mit den VAE. 2024 exportierte die EU Güter im Wert von 44 Milliarden Euro in die VAE. Knapp die Hälfte der europäischen Ausfuhren gehen auf das Konto der Maschinenindustrie. Die EU importierte 2024 Güter im Wert von 11 Milliarden Euro aus den Emiraten, vor allem Mineralölprodukte.

Die Initiative mit den VAE ist Teil einer breiteren Wiederbelebung der EU-Handelsagenda. Seit Trumps Wahl sei das Interesse an besseren Handelsbeziehungen mit der EU weltweit gestiegen, heißt es in Brüssel. Verhandlungen mit den [Mercosur-Staaten](#) und mit Mexiko konnten abgeschlossen werden, und Gespräche mit einer Reihe von [asiatischen](#) Staaten kommen laut Kommission gut voran. *János Allenbach-Ammann*